


Iktatószám	Budapestre vonatkozó újságcikkek		Oszályozás
			Tárgy 331.836
			Szerző
Forrás: <i>Berner Intelligenzblatt</i>			Személy
<i>Bern</i>	<i>1912 III/8</i>		Helyszám
(Hely)	(Idő)	(Köt. v. füz.)	

Das Volkshotel.

Budapest besitzt seit einigen Tagen eine Einrichtung, auf die die fortschrittlichen Städte unserer sonst so modernen Zeit noch verzichten müssen: dank der Energie des gegenwärtigen Bürgermeisters Dr. Barczy hat die ungarische Haupt- und Residenzstadt ein Volkshotel erhalten, eine wirkliche sozialpolitische Errungenschaft. In diesem Hotel finden ledige Männer, die ein Einkommen von höchstens 2000 Kronen jährlich versteuern, ein behagliches Unterkommen, gute Küche, und sie dürfen auch auf eine gute geistige Nahrung rechnen. Das Volkshotel hat in drei Stockwerken 438 Wohnzimmer, außerdem ein Spitalzimmer, ein Arztzimmer, Bad, Friseurladen, Zigarrenniederlage, Schneider- und Schusterwerkstätte. Im geräumigen Speisesaal kann für 350 Personen auf einmal gedeckt werden, und die Zahl wird wohl immer erreicht werden, da man für bloß 60 Rp. ein treffliches Mittag- oder Abendessen erhält. Nach dem Speisen kann man sich in den Rauchsalon oder in die zwei Lesehallen zurückziehen, deren eine zahlreiche in- und ausländische Zeitungen den Gästen zur Verfügung stellt, während die andere eine Bibliothek von Büchern aus allen Wissenschaften enthält. In

diesem Volkshotel kostet das Zimmer pro Tag 80 Rp., für die Woche 5 Fr., wobei elektrische Beleuchtung und Zentralheizung mitbegriffen sind. Das Hotel steht unter der Leitung von Beamten der hauptstädtischen sozialpolitischen Sektion, und diese haben zu prüfen, ob die Gäste den Bedingungen entsprechen.